

# Zehn Forderungen an die Expo 2001

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): - **(1996)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-836303>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zehn Forderungen an die Expo 2001

24

Die Umweltverbände<sup>1)</sup> stellen die Expo 2001 nicht grundsätzlich in Frage. Aber aktiv unterstützen wollen sie das Projekt nur dann, wenn einige ökologische Forderungen erfüllt werden: Nachhaltige Entwicklung als Ziel, Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr, Richtpläne für die besonders sensiblen Zonen in der Seenlandschaft, eine Energiebilanz nahe bei Null und ein Mitspracherecht der Öffentlichkeit.

### Zehn Forderungen

Zur Expo 2001 als „Grossprojekt in einer ökologisch besonders sensiblen Landschaft“ formulieren die Umweltorganisationen 10 Forderungen. Sie werden hier zusammen mit den zum Stichwort in der Machbarkeitsstudie (MS) angekündigten Massnahmen (nicht vollständig) aufgelistet:

#### Vorsorge

1. Erstellung eines Richtplanes zum Schutz der besonders sensiblen Zonen.
2. Schaffung einer definitiven Struktur zum Schutz und zur Pflege der Grand Carrière durch die öffentliche Hand.

#### Umweltverträglichkeit

3. Detaillierte UVP mit Massnahmen gegen vorübergehende und bleibende Beeinträchtigungen.
4. Entwicklung eines Konzeptes für eine möglichst selbständige Abfall- und Abwasserentsorgung.

MS: Umfassende UVP in zwei Etappen. Rigoroses Abwassermanagement

#### Verkehr

5. Aufteilung des kollektiven öffentlichen Verkehrs gegenüber dem individuellen Verhältnis 3:1.

MS: Aufteilung zirka 2:2.

#### Energie

6. Entwicklung eines exemplarischen Energiekonzeptes mit einer Energiebilanz nahe null.

MS: Bei der Energieversorgung muss das hohe Erfahrungspotential der Schweiz im Bereich der rationellen Energienutzung und der erneuerbaren Energien berücksichtigt werden.

#### Organisation

7. Transparente Entscheidungsstrukturen und Wahrung der Mitspracherechte der Öffentlichkeit.

#### Nachsorge

8. Verhinderung unnützer und unsinniger Folgeprojekte (Seilbahn Murten - Mt. Vully, Camping Mur, Jamboree im Schutzgebiet St. Petersinsel).
9. Naturfreundliche Aufwertung und Unterhalt der Arteplages nach der Ausstellung.

MS: Verschiedentlich wird auf die Weiterverwendung hingewiesen.

#### Nachhaltigkeit

10. Nachhaltige Entwicklung als zentrales Thema der Expo 2001 mit Bonus für Aussteller, deren Projekte nachhaltiges Handeln thematisieren.

1) • Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz (SGU)  
• Schweizer Bund für Naturschutz (SBN)  
• Verkehrsclub Schweiz (VCS)  
• WWF Schweiz